

St. Felix und Regula

Kath. Pfarramt St. Felix und Regula, Hardstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 405 29 79, www.felixundregula.ch

Pfarrer:	Franco Luzzatto	Sakristanin:	Teresa Forte i.A.
Seelsorger:	Stephan Kaiser-Creola, a.i. Olivier Walser, Andreas Kunz i. A.	Pfarrei Sekretariat:	Luja Grgic Mo/Mi 9.00–11.00/14.00–16.00 Uhr Fr 9.00–11.00
Jugendarbeiterin:	Ilona Storchenegger	E-Mail:	info@felixundregula.ch
Katechetin:	Ester Georgakis	KP Sekretariat:	Irene Nudelholz
Sozialarbeiterin:	Susanne Holzer		
Organist:	Cyrrill Scheidegger		

Gottesdienste

OSTERNACHT, 16. APRIL

20.30 Eucharistiefeier mit
Franco Luzzatto und
Olivier Walser, Predigt
Cyrrill Scheidegger, Organist
Francisco Miguel Cordeiro dos
Santos, Tenor

Kollekte: Christen im Heiligen Land

OSTERN, 17. APRIL

9.30 Eucharistiefeier mit
Franco Luzzatto, Stephan Kaiser
und Andreas Kunz, Dialogpredigt
Cyrrill Scheidegger, Organist
Théophile Blanchon, Trompete
11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Christen im Heiligen Land

ERSTER SONNTAG NACH OSTERN, 24. APRIL

Legat: Hermann u. Lilia Ulrich-Tomasi
Franz und Theresia Barmet
Marilena und Alfredo Contaldo

9.30 Eucharistiefeier mit
Franco Luzzatto
Cyrrill Scheidegger, Organist
Eduardo Hernandez, Kantor
11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

*Kollekte: Entlastungsdienst für Kranke
und Angehörige*

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mi 20.4. 9.00 Kommunionfeier
Fr 22.4. 10.00 Freitagsgebet
Fr 29.4. 10.00 Freitagsgebet

GOTTESDIENSTE IN DEN ALTERSZENTREN

Freitag, 22. April
9.45 Kommunionfeier im Bullinger
10.45 Kommunionfeier im Hardau

EUCHARISTIEFEIERN IN KROATISCH

Mo, 18.4., Di, 19.4., Fr, 22.4.: 19.30 Uhr
Di, 26.4., Fr, 29.4.: 19.30 Uhr

Mitteilungen

VERSTORBEN

Theresia Appenzeller, geb. Fieseler ist
am 12. März mit 88 Jahren gestorben und
wurde am 28. März beigesetzt.

Alfons Aloys Meyer-Wilgen ist am
21. März mit 89 Jahren gestorben und
wurde am 1. April beigesetzt.

*Gott, schenke ihnen die ewige Ruhe, und
das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie
ruhen in Frieden. Amen.*

LOTTO IM CAFÉ AM DIENSTAG, 19. APRIL

14.00 Uhr im Café St. Felix und Regula
Für Kaffee, Kuchen und kleine Preise ist
gesorgt.

Ich freue mich auf viele Gewinnerinnen
und Gewinner.

Susanne Holzer

OSTERN UND KRIEG

Russland hatte eine Klinik in der belagerten Stadt angegriffen. Bilder zeigten Patientinnen und Rettungskräfte in den Trümmern der Einrichtung, u.a. Sanitäter, die eine hochschwangere Frau auf einer Bahre in Sicherheit bringen wollen. Laut «Associated Press» starben die Mutter und das ungeborene Kind bei dem verzweifelten Versuch.

Pietà von Mariupol

Ihr Bild ging um die Welt: die Schwangere auf einer Bahre inmitten grauer Trümmer. Sie versucht, ihr Kind zu halten und zu schützen. Doch auch die, die sie tragen, auf der Suche nach Schutz, und mit ihr ums Leben rennen, können nichts mehr tun. Am Ende hat es nicht gereicht.

Die Bomben, bewusst und zielgenau abgeworfen, haben auch dieses Leben ausgelöscht. So, wie alle Wahrhaftigkeit, jegliches Recht und Mitgefühl ausgerottet werden. Alles, was Leben und Menschlichkeit auf der Erde bedeutet.

Am Ende keine Rettung für die Pietà von Mariupol. Diese Schmerzensmutter wird nicht mehr weinen, nicht mehr das gemarterte Kind im Schoß umsorgen, nicht mehr träumen, was mit ihm hätte

werden können. Überhaupt: nicht mehr auf neues Leben und Zukunft hoffen und daran erinnern, was es dafür braucht.

Wer tut es nun für sie?

Wer schreit für sie zum Himmel für die Gemordeten und Hungernden in der Ukraine, für die still gewordenen Kinder und die auf den Strassen nach irgendwohin?

Wer schreit Gott herbei und seine Macht, Schutzschild der Bedrängten zu sein?

Wer schreit sich Tag und Nacht heiser nach Gottes Gerechtigkeit, bis sie kommt zur Vergeltung für das unsäglich Morden und die kaltblütige Verachtung der Mitmenschen?

Bis Menschen aufstehen unter dem Schutz des offenen Himmels.

Bis Recht aufblüht aus der verkohlten Erde.

Bis Frieden kommt und bleibt...

Wer?



Auch ein Ostergebet...

Gott der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Wir sind entsetzt, fassungslos: Krieg in der Ukraine, Bürgerkrieg in Syrien, Krieg in Afghanistan und an vielen andern Orten der Welt. Gott, höre unseren Schrei: Sei bei den Menschen, die angegriffen werden. Sei bei denen, die mittendrin sind in Zerstörung, Gewalt, Leid und Tod, und bei denen, die fliehen, aber auch bei denen, die sich und andere verteidigen. Gott, mach diesem Irrsinn ein Ende. Bringe die Verantwortlichen endlich zur Vernunft. Rüttle die Menschen auf, in Ost und West, dass sie mutig, konsequent und laut für den Frieden eintreten. Du weisst, wir haben Angst und sind unsicher. Wie wird es weitergehen? Was können wir machen? Gib uns Kraft und Ideen. Lass uns tun, was Frieden ermöglicht, auch wenn es uns etwas kostet. Gott, höre unser Gebet.

Franco Luzzatto

